



Grundbildung sichtbar machen

Jahresbericht 2025
der Stiftung Grundbildung Berlin

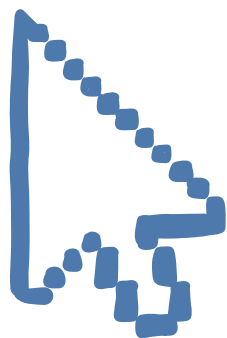
Für Grundbildung. Für Teilhabe. Für Berlin.

Stiftung
Grundbildung
Berlin

Grundbildung sichtbar machen

2025 war das erste Jahr der Stiftung Grundbildung Berlin. Dieser Bericht zeigt, was in diesem Jahr sichtbar wurde: Zahlen, Projekte, Begegnungen, Netzwerke und konkrete Arbeit für mehr Teilhabe in Berlin.

- Warum Grundbildung wichtig ist
- Unser gesetzlicher Auftrag
- 2025 auf einen Blick
- Beratung, Fortbildungen und Alpha-Siegel
- Vernetzung in Berlin
- Lerner-Expert:innen und Komm-Café
- Projekte und Öffentlichkeitsarbeit
- Finanzen und Ressourcen



Grußwort



Liebe Leserin, lieber Leser,

„Als Stiftung Grundbildung Berlin treten wir dafür ein, dass alle Menschen die Bildung bekommen, die nötig ist, um Teil unserer Gesellschaft zu sein.“ – mit diesem ambitionierten Ziel hat das Berliner Abgeordnetenhaus im Oktober 2024 die Stiftung Grundbildung Berlin ins Leben gerufen. Ambitioniert, weil in Deutschland rund jeder 8. Erwachsene Probleme mit dem Lesen und Schreiben hat und dadurch immer wieder auf Hürden bei der Teilhabe am sozialen, beruflichen und gesellschaftlichen Leben stößt. Um daran etwas zu ändern, braucht es viel individuellen Mut und Lernbereitschaft der Betroffenen, und es braucht auf der institutionellen Ebene fachliche Kompetenz, Aufklärung, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit aus einer Hand. Mit der Überführung des Berliner Grund-Bildungs-Zentrums in die Stiftung Grundbildung wurde ein großer und organisatorisch anspruchsvoller Schritt getan, der dieses wichtige Teilgebiet der Erwachsenenbildung stärkt und langfristig absichert. Dieser erste Jahresbericht zeigt eindrucksvoll, dass sich die Stiftung Grundbildung Berlin in kürzester Zeit als anerkanntes Kompetenzzentrum für alle Fragen im Bereich der Alphabetisierung und Grundbildung etablieren konnte. Von Sensibilisierungsschulungen über die Vergabe von Alpha-Siegeln, die Betreuung von Lernenden und eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit bis zur aktiven Mitwirkung im Berliner Kooperationsverbund Arbeitsorientierte Grundbildung hat die Stiftung schon in ihrem ersten Jahr viel getan und erreicht. „Die Stiftung Grundbildung Berlin öffnet nicht nur Türen, sondern auch Augen und Herzen.“ – so beschreibt es ein motivierendes Lob aus der Humboldt-Universität.

Mein großer Dank gilt allen, die die Gründung der Stiftung Grundbildung Berlin vorbereitet, umgesetzt und begleitet haben, er gilt den Mitgliedern des Stiftungsrates und vor allem dem hoch engagierten und kompetenten Team der Stiftung für seine gute und erfolgreiche Arbeit!

Ihre *Katharina Günther-Wünsch*

Katharina Günther-Wünsch
Senatorin für Bildung, Jugend und Familie
Vorsitzende des Stiftungsrates der Stiftung Grundbildung Berlin

Die Stiftung auf einen Blick

Auf einen Blick

Rechtsform

- rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts

Gesetzliche Grundlage

- Gesetz über die Stiftung Grundbildung Berlin (GBStiftG)

Arbeitsbereiche

- Öffentlichkeitsarbeit
- Alpha-Siegel
- Schulungen und Fortbildungen
- Netzwerke und Kooperationsmanagement
- Lerner-Expert:innen
- Projekte

Die Stiftung Grundbildung Berlin ist eine rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts. Sie ist eine Einrichtung des Landes Berlin und arbeitet fachlich eigenständig. Zugleich steht sie unter der Dienst- und Fachaufsicht der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Ein fünfköpfiger Stiftungsrat begleitet und kontrolliert die Arbeit des Vorstands.

Vorstand

- › **Dr. Theresa Hamilton**
Vorständin der Stiftung Grundbildung Berlin

Stiftungsrat 2025

- › **Katharina Günther-Wünsch**
Senatorin für Bildung, Jugend und Familie
Vorsitzende des Stiftungsrates der Stiftung Grundbildung Berlin
- › **Lotte Ludvikova**
Leitung Arbeitskreis Orientierungs- und Bildungshilfe e. V.
- › **Lutz Neumann**
Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Berlin Mitte
- › **Thorsten Thorein**
Direktor VHS Lichtenberg
- › **Margrit Zauner**
Abteilungsleitung Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

Dienst- und Fachaufsicht

- › **Tim Opitz**
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Ein neues Kapitel für Grundbildung



Im Grundbildungsbereich wird seit Jahren über die Probleme mit befristeter Projektarbeit gesprochen. Gute Projekte sind wichtig. Doch wenn daraus keine dauerhaften Strukturen entstehen, besteht die Gefahr, dass ihre Wirkung nicht langfristig gesichert wird.

Deshalb war 2025 für uns, aber auch für die Grundbildung allgemein, ein besonderes Jahr: Die Stiftung Grundbildung Berlin hat ihre Arbeit als rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts aufgenommen. Aus einer über viele Jahre gewachsenen Projektarbeit wurde eine dauerhafte öffentliche Struktur für Alphabetisierung und

Grundbildung in Berlin. Damit ist die Stiftung Grundbildung Berlin bundesweit eine Vorreiterin.

Wir konnten dabei auf die Erfahrung des Grund-Bildungs-Zentrums Berlin aufbauen: auf bewährte Angebote, tragfähige Netzwerke und viele Menschen, die sich seit Jahren für Grundbildung einsetzen. Gleichzeitig hat das erste Stiftungsjahr neue Aufgaben, neue Verantwortung und neue Möglichkeiten mit sich gebracht – und nicht zuletzt einen Betriebsübergang mit allem, was dazu gehört. Wir informieren weiter über geringe Literalität, beraten Menschen mit Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben, qualifizieren Schlüsselpersonen und vernetzen Einrichtungen, Verwaltung, Politik und Fachpraxis. Dabei geht es immer um einzelne Angebote, aber vor allem auch um verständliche Zugänge, um den Abbau von Barrieren und um gleichberechtigte Teilhabe.

Dieser Jahresbericht zeigt, was 2025 entstanden ist: in Beratungen, Fortbildungen, Projekten, Bündnissen, Veranstaltungen und in der Öffentlichkeitsarbeit. Er zeigt Zahlen und Ergebnisse. Vor allem zeigt er aber, wie viele Menschen und Einrichtungen in Berlin daran arbeiten, Grundbildung als gemeinsame Aufgabe zu verstehen.

Mein Dank gilt dem Team der Stiftung, unserem Stiftungsrat und der Staatsaufsicht, unseren Partner:innen, den Alpha-Bündnissen, den Lerner-Expert:innen, den Einrichtungen sowie allen Menschen in Verwaltung, Politik und Fachpraxis, die diesen Weg mit uns gestalten.

Dr. Theresa Hamilton
Vorständin der Stiftung Grundbildung Berlin



Warum Grundbildung wichtig ist

Grundbildung betrifft den Alltag

Grundbildung wird in vielen Situationen gebraucht:

- wenn Menschen arbeiten: Bewerbungen schreiben, Verträge und Dienstpläne lesen
- wenn Menschen gesund bleiben wollen: Arztbriefe und Beipackzettel lesen
- wenn Menschen Familie organisieren: Elternbriefe, Kita, Schule
- wenn Menschen Rechte wahrnehmen: Anträge, Bescheide, Formulare
- wenn Menschen digital teilhaben: Online-Angebote, E-Mails, Apps
- wenn Menschen mitentscheiden wollen: Informationen, Beteiligung, Wahlen

Zugänge werden leichter, wenn:

- Informationen verständlich sind.
- Texte klar gegliedert sind.
- Formulare einfacher werden.
- Websites übersichtlich aufgebaut sind.
- Bilder und Piktogramme Orientierung geben.
- Menschen sensibel angesprochen werden.
- Beratung passende Wege aufzeigt.

Geringe Literalität ist deshalb nicht nur eine persönliche Herausforderung. Sie ist auch eine Aufgabe für Einrichtungen, Verwaltung, Bildung, Beratung und Öffentlichkeit. Genau hier setzt der Auftrag der Stiftung Grundbildung Berlin an.

Grundbildung entscheidet mit darüber, ob Menschen ihren Alltag selbstbestimmt gestalten können. Wer Informationen versteht, kann Angebote nutzen, eigene Rechte wahrnehmen, Termine einhalten, Anträge stellen und Entscheidungen treffen.

Dabei geht es um mehr als Lesen und Schreiben. Zur Grundbildung gehören schriftliche und digitale Fähigkeiten, die Menschen in der Gesellschaft brauchen, um teilzuhaben. Dazu zählt zum Beispiel, Texte verstehen, mit Zahlen umgehen, digitale Anwendungen nutzen und Informationen einordnen.

Wie groß die Herausforderung ist, zeigt die LEO-Studie 2018. Sie macht sichtbar, dass 6,2 Millionen Erwachsene in Deutschland gering literalisiert sind. Das sind 12,1 Prozent der deutsch sprechenden Erwachsenen im Alter von 18 bis 64 Jahren. Geringe Literalität bedeutet: Kurze Texte auch mit einfachen Worten können nicht sinnentnehmend gelesen oder geschrieben werden.

Im Alltag bleibt das oft unsichtbar. Viele Menschen haben Strategien entwickelt, um Situationen mit Lesen und Schreiben zu vermeiden oder an vertraute Personen abzugeben. Dahinter stehen oft Scham, schlechte Erfahrungen und die Sorge, abgewertet zu werden.

Gerade deshalb ist Grundbildung wichtig. Sie stärkt nicht nur einzelne Fähigkeiten. Sie schafft bessere Zugänge – zu Informationen, Beratung, Angeboten und gesellschaftlicher Teilhabe.



LEO-Studie 2018*

6,2 Millionen Erwachsene in Deutschland gelten als gering literalisiert



12,1 % der Deutsch sprechenden Erwachsenen im Alter von 18 bis 64 Jahren



62 %
sind erwerbstätig



53 %
sprechen Deutsch als Erstsprache



78 %
haben einen Schulabschluss

*Grotluschen, Anke; Buddeberg, Klaus et al.: LEO 2018 – Leben mit geringer Literalität. Pressebroschüre, Hamburg 2019, S. 4.

Unser Auftrag

Gesetzliche Grundlage

- Gesetz über die Stiftung Grundbildung Berlin (GBStiftG)

veröffentlicht am:

- 5. November 2024

In Kraft seit:

- 17. November 2024

Arbeitsaufnahme:

- 1. Januar 2025

Veröffentlicht im:

- Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin, 80. Jahrgang, Nr. 36, S. 544 ff.

Rechtsform:

- rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts

Zweck:

- Alphabetisierung und Grundbildung stärken. Teilhabe in Berlin fördern.

Die Stiftung Grundbildung Berlin ist seit dem 1. Januar 2025 eine rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts. Sie ist aus dem Grund-Bildungs-Zentrum Berlin hervorgegangen. Damit wurde eine über viele Jahre gewachsene Arbeit dauerhaft verankert.

Diese Arbeit reicht weit zurück: Das Grund-Bildungs-Zentrum Berlin wurde vom Arbeitskreis Orientierungs- und Bildungshilfe e. V. und Lesen und Schreiben e. V. Berlin 2014 gegründet. Die Stiftung steht damit in einer fachlichen Tradition, die auf rund 50 Jahre Erfahrung in der Berliner Grundbildung und Alphabetisierung zurückgeht.

Daran schließt die Stiftung an: mit Beratung, Fortbildungen, Öffentlichkeitsarbeit, dem Alpha-Siegel, der Zusammenarbeit mit Lerner-Expert:innen und einem breiten Netzwerk in der Berliner Grundbildungslandschaft. Für Berlin bedeutet das: Grundbildung wird langfristig als öffentliche Aufgabe gestärkt.

Die Grundlage dafür ist das Gesetz über die Stiftung Grundbildung Berlin. Es beschreibt den Auftrag der Stiftung: Alphabetisierung und Grundbildung stärken und Teilhabe für Menschen mit Grundbildungsbedarf in Berlin fördern.

Dieser Auftrag richtet sich an Menschen mit Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben und an Personen aus ihrem Umfeld. Er richtet sich zugleich an Einrichtungen, Organisationen, Unternehmen, Verwaltung und Fachpraxis. Denn Teilhabe wird dort gestärkt, wo Informationen verständlicher, Wege klarer und Angebote leichter zugänglich werden.

Die Stiftung setzt ihren Auftrag um, indem sie informiert, berät, qualifiziert und vernetzt. Sie unterstützt Einrichtungen und Strukturen im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung und begleitet den Abbau von Teilhabebbarrieren.

Wie aus Auftrag Praxis wird

Aus dem gesetzlichen Auftrag werden in der Arbeit der Stiftung diese Aufgaben: unterstützen, vernetzen, informieren, beraten, qualifizieren und Engagement stärken. Sie greifen ineinander und bilden die Grundlage für die folgenden Kapitel.

Unterstützen

Wir stärken Einrichtungen und Strukturen, die Grundbildung in Berlin voranbringen.

Vernetzen

Wir fördern Austausch und Zusammenarbeit in der Berliner Grundbildungslandschaft.

Informieren

Wir machen Wissen über geringe Literalität und Grundbildung verständlich zugänglich.

Beraten

Wir beraten Menschen mit Grundbildungsbedarf und ihr Umfeld. Außerdem unterstützen Einrichtungen beim Abbau von Teilhabebbarrieren.

Qualifizieren

Wir bieten Fortbildungen und Qualifizierungen an. Im Mittelpunkt stehen Mitarbeiter:innen von Einrichtungen, Organisationen oder Verwaltungen, die mit Menschen mit Grundbildungsbedarf in Kontakt kommen können.

Engagement stärken

Wir stärken Engagement im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung – besonders von Menschen mit eigener Lernerfahrung.



2025 auf einen Blick

Ein Jahr Stiftung Grundbildung Berlin:
Zahlen und Fakten aus dem ersten Stiftungsjahr.

rund 150
Teilnehmende beim Fachtag 2025

57
Einrichtungen mit
dem Alpha-Siegel berlinweit

9
neue Alpha-Siegel
im Jahr 2025

450
Schulungsteilnehmende

46
Schulungen,
Workshops und
Fortbildungsformate

82
Vernetzungstreffen

89.595
Aufrufe unserer Website

43.488
erreichte Instagram-Nutzer:innen

42
persönliche Beratungen
von betroffenen Menschen
und ihrem Umfeld

121
Beratungsgespräche

2.843
Aufrufe der Grundbildungsangebote in
Berlin auf unserer Website

81
Beteiligungen von Lerner-Expert:innen
an Schulungen, Veranstaltungen und
Alpha-Siegel-Prozessen

11
Komm-Café-Treffen

554
Abonent:innen
unseres Infobriefes

892.704,38 €
Gesamtmittel 2025

748.720,00 €
Zuschuss des Landes Berlin
143.984,38 €
Projektbezogene Fördermittel



2.843

Aufrufe der Grundbildungsangebote
in Berlin auf unserer Website

121

Beratungsgespräche

42

persönliche Beratungen von
betroffenen Menschen und ihrem
Umfeld

Unsere Beratung richtet sich an

- Menschen mit Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben
- Personen aus ihrem Umfeld
- Alpha-Bündnis-Koordinator:innen
- Einrichtungen im Alpha-Siegel-Prozess
- Organisationen und Multiplikator:innen
- Politik und Verwaltung
- Fachkräfte aus Beratung, Bildung und sozialer Arbeit

Beratung zeigt passende Wege –
für Menschen, Einrichtungen und
Organisationen.

Beratung & Orientierung

Beratung ist oft der erste Schritt, wenn Menschen nach passenden Wegen in die Grundbildung suchen. Manchmal geht es um einen Kurs. Manchmal um eine erste Einschätzung. Manchmal auch darum, gemeinsam zu klären, welche Stelle oder welches Angebot weiterführen kann.

Die Beratung der Stiftung Grundbildung Berlin richtet sich an unterschiedliche Zielgruppen. Dazu gehören Menschen mit Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben und Personen aus ihrem Umfeld. Einen großen Teil machen auch fachliche Anfragen aus: von Alpha-Bündnis-Koordinator:innen, Einrichtungen im Alpha-Siegel-Prozess, Organisationen, Multiplikator:innen, Politik, Verwaltung und Personen, die Fragen zu geringer Literalität und Grundbildung haben.

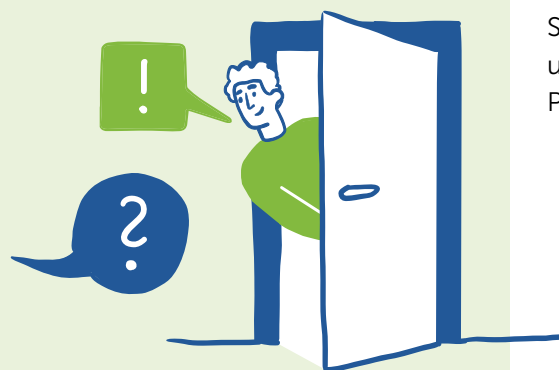
Im Mittelpunkt steht häufig die Frage, wie Grundbildung in Strukturen, Angeboten und Kommunikation besser mitgedacht werden kann. Die Stiftung gibt fachliche Einschätzungen, ordnet Anfragen ein, verweist auf passende Angebote und unterstützt dabei, nächste Schritte zu klären.

Ein wichtiger Teil dieser Arbeit ist die Beratung von Einrichtungen und Organisationen. Dabei geht es zum Beispiel um verständliche Kommunikation, um die Ansprache von Menschen mit Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben, um Schulungsbedarfe, um das Alpha-Siegel oder um die Einbindung in bezirkliche Netzwerke.

Auch Menschen mit Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben sowie Personen aus ihrem Umfeld wenden sich an die Stiftung. In diesen Gesprächen geht es oft darum, passende Lern- oder Beratungsangebote zu finden und den nächsten Kontakt vorzubereiten.

Ein wichtiger Baustein für Orientierung ist außerdem das Angebotsverzeichnis auf der Website. Es macht Lern- und Beratungsangebote in Berlin auffindbar und unterstützt Menschen, Umfeldpersonen, Fachkräfte und Einrichtungen bei der Suche nach passenden Angeboten.

So verbindet Beratung persönliche Orientierung, fachliche Einordnung und Weitervermittlung – für Menschen, Einrichtungen, Verwaltung, Politik und die Berliner Grundbildungslandschaft.



Fortbildungen & Sensibilisierung

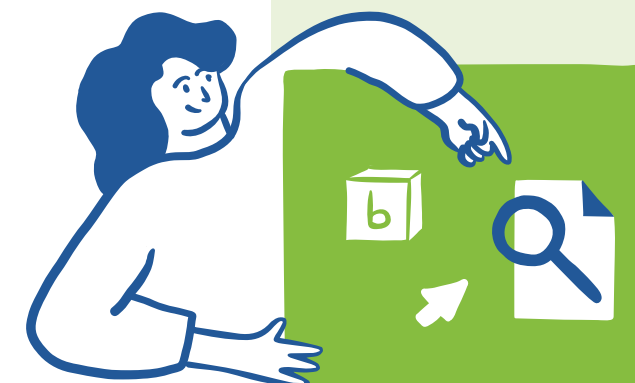
Viele Menschen mit Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben begegnen im Alltag zuerst Mitarbeiter:innen in Behörden, Beratungsstellen, Bildungseinrichtungen, sozialen Einrichtungen, Stadtteilzentren oder Unternehmen. Dort gibt es oft erste Hinweise darauf, dass Informationen nicht verstanden werden, Formulare ausfüllen schwerfällt oder ein passendes Angebot gebraucht wird.

Deshalb qualifiziert die Stiftung Grundbildung Berlin Menschen, die in ihrem Arbeitsalltag mit Menschen mit Grundbildungsbedarf in Kontakt kommen können. In den Fortbildungen geht es darum, geringe Literalität besser zu verstehen, mögliche Hinweise wahrzunehmen und respektvoll anzusprechen. Ebenso wichtig ist die Frage, welche Lern- und Beratungsangebote es in Berlin gibt und wie eine passende Weiterleitung gelingen kann.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf verständlicher Kommunikation. Denn Zugänge werden leichter, wenn Texte einfach formuliert, Informationen gut gegliedert und digitale Angebote übersichtlich gestaltet sind. Mit Formaten wie „einfach – gut – verständlich. Einfache Sprache in der Grundbildung“ stärkt die Stiftung Akteur:innen darin, Informationen verständlicher zu machen und Barrieren in der Kommunikation abzubauen.

So wirken Fortbildungen über einzelne Teilnehmende hinaus. Sie stärken Einrichtungen und Organisationen dort, wo Menschen Informationen, Beratung oder Orientierung suchen.

Hinweis: Sensi+ und Sensi+ 2.0 sind eigene ESF+-geförderte Projekte. Sie werden im Kapitel „Projekte 2025“ gesondert dargestellt.



25
Schulungen, Workshops und
Fortbildungsformate

240

Teilnehmende

Fortbildungen stärken:

- Wissen über geringe Literalität
- Sicherheit in der Ansprache
- Orientierung zu Angeboten in Berlin
- verständlichere Kommunikation
- Sensibilität in Einrichtungen und Organisationen

Wer Grundbildungsbedarf erkennt,
kann passende Wege aufzeigen.

*„Die Schulung war freundlich,
entschleunigt, gewinnbringend,
bereichernd. Das ist essentiell
und sehr zweckdienlich für unser
Amt.“*

57

Einrichtungen mit dem Alpha-Siegel
berlinweit

9

neue Alpha-Siegel im Jahr 2025

5

Jursitzungen

13

Audits und Begehungen mit
Lerner-Expert:innen**Das Alpha-Siegel zeigt**

- Die Einrichtung kennt das Thema geringe Literalität.
- Informationen, Formulare und Website wurden auf Verständlichkeit geprüft.
- Orientierung vor Ort wurde getestet.
- Mitarbeitende wurden sensibilisiert.
- Lerner-Expert:innen haben ihre Perspektive eingebracht.
- Die Einrichtung arbeitet an verständlichen Zugängen.

„Keine Wünsche - der Workshop war ein super Einstieg ins Thema. Ich freue mich auf den vor uns liegenden Prozess!“



Alpha-Siegel & Hürdenabbau

Das Alpha-Siegel macht sichtbar, welche Einrichtungen sich auf Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten einstellen. Es zeigt: Diese Einrichtung hat sich mit geringer Literalität auseinandergesetzt, Mitarbeitende sensibilisiert und arbeitet daran, Zugänge verständlich zu gestalten.

Für gering literalisierte Menschen kann das ein wichtiges Signal sein: Hier ist das Thema bekannt. Hier gibt es Ansprechpersonen. Hier wird auf Verständlichkeit geachtet.

Im Alpha-Siegel-Prozess wird gemeinsam geprüft, wie verständlich Informationen, Formulare und Websites sind, wie gut Menschen sich vor Ort orientieren können und ob Mitarbeitende für geringe Literalität sensibilisiert sind.

Eine wichtige Rolle übernehmen dabei Lerner-Expert:innen. Sie bringen ihre Perspektive aktiv in den Prozess ein, begehen Einrichtungen mit dem Team der Stiftung und prüfen Dokumente auf Verständlichkeit. So wird sichtbar, wo Zugänge bereits gut funktionieren und wo sie weiter verbessert werden können.

2025 wurden neun neue Alpha-Siegel vergeben. Fünf Einrichtungen erhielten ihre Auszeichnung bei der Alpha-Siegel-Verleihung am 7. November 2025 im Refugio Neukölln. Vier weitere Einrichtungen wurden bis zum Jahresende nach zwei weiteren Jury-Sitzungen ausgezeichnet. Damit trugen Ende 2025 insgesamt 57 Einrichtungen in Berlin das Alpha-Siegel.

Die jährliche Alpha-Siegel-Verleihung ist mehr als ein feierlicher Abschluss. Sie würdigt Einrichtungen, die Verständlichkeit im Alltag stärken. Und sie bringt Menschen zusammen, die an leicht zugänglichen Informationen, Wegen und Angeboten arbeiten – aus Verwaltung, Bildung, Beratung und Zivilgesellschaft.



Vernetzung in Berlin

Grundbildung wird in Berlin von vielen Menschen und Einrichtungen getragen. Dazu gehören Alpha-Bündnisse in den Bezirken, Kursleitende, Beratungsstellen, Bildungsträger, Volkshochschulen, Projekte, Verwaltung, zivilgesellschaftliche Organisationen und Lerner-Expert:innen.

Die Stiftung Grundbildung Berlin bringt diese Perspektiven zusammen. Sie schafft Räume für Austausch, sammelt Themen aus der Praxis und unterstützt die Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Akteur:innen. Besonders wichtig ist dabei der Kontakt zu den Alpha-Bündnissen. Sie kennen die Strukturen in den Bezirken, machen Angebote vor Ort sichtbar und bringen Grundbildung in lokale Netzwerke ein.

Auch der Austausch mit Kursleitenden ist ein wichtiger Teil der Vernetzungsarbeit. Sie arbeiten direkt mit Lernenden, kennen Bedarfe aus der Praxis und geben wichtige Hinweise darauf, was in Kursen, Beratung und Weiterleitung gebraucht wird. Ihre Perspektive hilft dabei, fachliche Themen nah an der Praxis weiterzuentwickeln.

2025 wurde Vernetzung auch beim 9. Berliner Fachtag Alphabetisierung und Grundbildung sichtbar. Unter dem Motto „Raus aus dem Tabu, rein in die Teilhabe“ kamen rund 150 Fachleute und Lerner:innen zusammen. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie Ausgrenzung abgebaut und Teilhabe für gering literalisierte Menschen verbessert werden kann. Der Workshopteil wurde als Barcamp gestaltet. Dort wurden acht selbstgewählte Themen diskutiert – von Teilhabe bis zur Verstetigung von Grundbildung.

Der Runde Tisch Grundbildung Berlin und die Fachgruppen ergänzen diese Vernetzungsarbeit. Sie helfen dabei, Themen zu bündeln, fachliche Perspektiven weiterzugeben und den Austausch zwischen Praxis und Verwaltung zu strukturieren.

Vernetzung bedeutet für die Stiftung deshalb mehr als Kontaktpflege. Sie macht sichtbar, was in Berlin bereits vorhanden ist, wo Zusammenarbeit entstehen und gefördert werden kann und welche Themen aus der Praxis weitergetragen werden sollten.



82

Vernetzungstreffen

15

bezirkliche Veranstaltungen

6

Kursleitendentreffen

2

Runde Tische

rund 150

Teilnehmende beim Fachtag 2025

Fachtag 2025

Raus aus dem Tabu, rein in die Teilhabe

Der Fachtag brachte Fachpraxis, Verwaltung, Projekte, Partner:innen und Lerner:innen zusammen. Er war ein Ort für fachliche Impulse, offene Fragen und gemeinsame Weiterarbeit.

„Vielen Dank für diese inspirierende und motivierende Veranstaltung in der Grundbildung. Bin immer wieder gerne hier.“

11

Komm-Café-Treffen

81

Beteiligungen von Lerner-Expert:innen an Schulungen, Veranstaltungen und Alpha-Siegel-Prozessen

Lerner-Expert:innen wirken mit bei:

- Schulungen und Sensibilisierung
- Alpha-Siegel-Begehungen
- Dokumentenchecks
- Veranstaltungen und Fachtagen
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Aktionen und Infoständen
- Ideen aus dem Komm-Café

Erfolgsgeschichten lesen

Menschen erzählen, wie sie Lesen und Schreiben als Erwachsene gelernt haben, was ihnen Mut gemacht hat und warum sie sich heute für Grundbildung engagieren.



Lerner-Expert:innen & Komm-Café

Perspektiven einbringen. Erfahrungen teilen. Teilhabe stärken.

Lerner-Expert:innen sind Menschen, die sich als Erwachsene noch einmal auf den Weg gemacht haben, Lesen und Schreiben zu lernen und mit diesem Erfahrungswissen mit uns zusammenarbeiten. Viele von ihnen kennen Schwierigkeiten mit Schrift aus eigener Erfahrung. Sie wissen, wo Texte, Formulare, Websites oder Wege durch Einrichtungen schwierig werden können. Und sie wissen auch, was beim Lernen im Erwachsenenalter wichtig ist: Ermutigung, verständliche Informationen, passende Angebote, ein respektvoller Umgang und die Erfahrung, nicht allein zu sein.

Lerner-Expert:innen bringen Ideen ein, geben Rückmeldungen und gestalten einzelne Arbeitsbereiche der Stiftung mit. Sie wirken bei Schulungen mit, sprechen bei Veranstaltungen, begleiten Alpha-Siegel-Prozesse und prüfen Dokumente auf Verständlichkeit. Dadurch fließen Erfahrungen von Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten direkt in die Arbeit der Stiftung ein.

Ein wichtiger Ort dafür ist das Komm-Café. Es ist ein offener Treffpunkt für Menschen mit Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben. Im Komm-Café geht es um Austausch, Begegnung und gemeinsame Ideen. Es ist kein Kurs, sondern ein Raum, in dem Menschen voneinander lernen, sich gegenseitig stärken und sich für mehr Grundbildung und Teilhabe einsetzen.

Die Erfolgsgeschichten auf der Website zeigen, wie unterschiedlich Lernwege und Engagement aussehen können. Sie machen Mut und zeigen: Menschen mit Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben sind wichtige Stimmen für die Grundbildung in Berlin.

Projekte

Projekte eröffnen Räume, um neue Zugänge zu entwickeln und Grundbildung in weitere Bereiche zu tragen. 2025 zeigte sich das besonders in drei Projektzusammenhängen: Sensi+, Sensi+ 2.0 und BerKo.

Sensi+ sensibilisiert Schlüsselpersonen, die in ihrem beruflichen Alltag mit Menschen in Kontakt kommen können, die Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben haben. In den Schulungen ging es darum, geringe Literalität zu erkennen, sensibel anzusprechen, den Abbau von Hürden und passende Wege in Angebote aufzuzeigen.

Mit **Sensi+ 2.0** startete am 1. Juli 2025 eine neue Projektförderung. Der Kern bleibt: Schlüsselpersonen sollen Lese- und Schreibschwierigkeiten im Alltag besser erkennen und sensibel darauf reagieren können. Neu ist der erweiterte Fokus auf Lehrkräfte und pädagogisches Personal an Berliner Ankerschulen. Dort setzt das Projekt an einer wichtigen Schnittstelle an: bevor junge Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten schulische Strukturen verlassen.

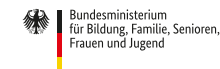
Auch der „**Berliner Kooperationsverbund arbeitsorientierte Grundbildung (BerKo)**“ verbindet Grundbildung mit einem weiteren Handlungsfeld. BerKo will Grundbildung stärker in Arbeitsförderung und betrieblicher Bildung verankern. Gemeinsam mit den Partner:innen Arbeit und Leben Berlin Brandenburg gGmbH und Lesen und Schreiben e. V. werden Grundbildungspfade entwickelt, die Menschen mit geringen Lese- und Schreibkenntnissen auf dem Weg in Arbeit und im Betrieb unterstützen.

Die Projekte zeigen, wie Grundbildung in unterschiedlichen Arbeitsfeldern mitgedacht werden kann: in Beratung, Arbeitsförderung, beruflicher Praxis und an Übergängen zwischen Schule, Ausbildung und Arbeit.

Das BerKo-Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) im Rahmen der Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung gefördert.



Gefördert vom:



12

Sensi+ Schulungen

120

Teilnehmende bei Sensi+

9

Sensi+ 2.0-Schulungen

90

Teilnehmende bei Sensi+ 2.0

Sensi+ und Sensi+ 2.0

wurde/wird im Rahmen des Europäischen Sozialfonds Plus aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Berlin gefördert.



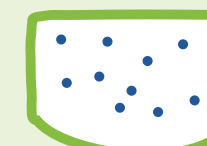
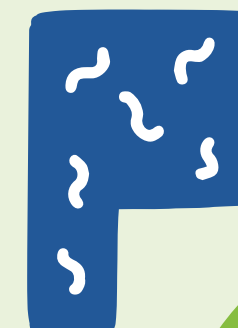
Kofinanziert von der Europäischen Union

29

Steuerungstreffen (BerKo)

25

Planungstreffen (BerKo)



89.595

Aufrufe unserer Website

2.843

Aufrufe der Grundbildungsangebote
in Berlin auf unserer Website

253

Beiträge in der
Informationssammlung

554

Abonent:innen unseres 4 Mal
erschienenen Infobriefes

43.488

erreichte Instagram-Nutzer:innen

Anlässe kommunizieren

Veranstaltungen, Fortbildungen,
Alpha-Siegel, Projekte, Pressearbeit
und Printmaterialien begleiteten das
erste Stiftungsjahr.

Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit macht Grundbildung sichtbar. Sie erklärt, was geringe Literalität bedeutet, wo Hürden entstehen können und welche Angebote es in Berlin gibt. Damit richtet sich die Stiftung an unterschiedliche Zielgruppen: an Menschen mit Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben, an ihr Umfeld, an Einrichtungen, Fachwelt, Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit.

Die Website ist der zentrale Informationsort. Dort finden Nutzer:innen aktuelle Nachrichten, Termine, Lern- und Beratungsangebote, Materialien, Erfolgsgeschichten und Informationen zu den Arbeitsbereichen der Stiftung. Dazu gehören auch Fortbildungen, Projekte und das Alpha-Siegel. So wird die Website zu einem Ort, an dem Grundbildung in Berlin sichtbar, verständlich und auffindbar wird.

Der regelmäßig versandte Infobrief ergänzt diese Arbeit. Er bündelt Neuigkeiten aus der Stiftung und der Berliner Grundbildungslandschaft, weist auf Veranstaltungen und Angebote hin und hält Partner:innen, Fachpraxis, Verwaltung und Interessierte auf dem Laufenden.

Social Media erweitert die Reichweite. Über Instagram, Facebook, LinkedIn und YouTube kann die Stiftung Themen kurz, verständlich und nah am Alltag aufgreifen. Dabei geht es nicht nur darum, Beiträge zu veröffentlichen. Zur Öffentlichkeitsarbeit gehört auch, aktuelle Entwicklungen, Formate und Trends zu beobachten: Welche Themen werden diskutiert? Welche Darstellungsformen funktionieren? Wo entstehen Chancen, Grundbildung zeitgemäß zu erklären?

2025 hatte die Öffentlichkeitsarbeit eine besondere Aufgabe: Sie begleitete das erste Jahr der Stiftung. Dazu gehörte, den Übergang vom Grund-Bildungs-Zentrum Berlin zur Stiftung Grundbildung Berlin verständlich zu erklären und zugleich die laufende Arbeit sichtbar zu machen – von neuen Projekten über Fortbildungen und Veranstaltungen bis zum Alpha-Siegel und den Aktivitäten der Berliner Grundbildungslandschaft.

So verbindet Öffentlichkeitsarbeit Information und Orientierung mit einem Blick für aktuelle Themen und Formate. Sie macht Grundbildung sichtbar, erklärt geringe Literalität verständlich und zeigt Wege zu Beratung, Angeboten und Beteiligung auf.



Finanzen & Ressourcen

Die Stiftung Grundbildung Berlin finanziert ihre Arbeit aus öffentlichen Mitteln des Landes Berlin und aus projektbezogenen Fördermitteln. Diese Mittel ermöglichen die Umsetzung des gesetzlichen Auftrags: Beratung, Information, Fortbildung, Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit, Projektarbeit und den Abbau von Teilhabebarrrieren.

Im ersten Stiftungsjahr standen dafür Mittel in Höhe von 892.704,38 € zur Verfügung. Davon entfielen 748.720,00 € auf den Berliner Landeszuschuss und 143.984,38 € auf projektbezogene Fördermittel – im Rahmen einer Bundesförderung und des ESF+, kofinanziert durch das Land Berlin.

Die Ressourcen wurden 2025 eingesetzt für Personal, Geschäftsstellenbetrieb, Beratung, Fortbildungen, Projekte, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, digitale Infrastruktur, Materialien und die Zusammenarbeit mit Partner:innen.

2025 zeigt: Aus den eingesetzten Ressourcen entstanden Beratungen, Schulungen, Alpha-Siegel-Prozesse, Projektarbeit, Vernetzung, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit für Grundbildung in Berlin.

892.704,38 €

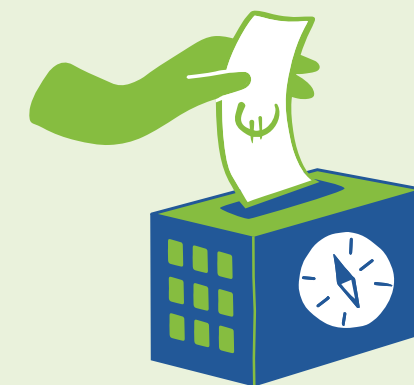
Gesamtmittel 2025

748.720,00 €

Zuschuss des Landes Berlin

143.984,38 €

Projektbezogene Fördermittel



Impressum

Herausgeberin:
Stiftung Grundbildung Berlin

Paretzer Straße 1
10713 Berlin
E-Mail: info@grundbildung-berlin.de

Vorständin:
Dr. Theresa Hamilton

Redaktion:
Marco Ruhlig

Gestaltung und Satz:
Marco Ruhlig

Illustrationen:
Inga Israel

Bildnachweise:
Seite 1: Senat für Bildung, Jugend
und Familie

Seite 3: Anne Katheder

Seite 9: Rebecca Rütten, Marco
Ruhlig, VHS Berlin-Lichtenberg
© Bezirksamt Lichtenberg

Seite 12: Tim-Thilo Fellmer

Stand:
20. Mai 2026

Grundbildung sichtbar machen

Die Stiftung Grundbildung Berlin informiert, berät, qualifiziert und vernetzt.

Für verständlichere Zugänge. Für mehr Teilhabe. Für Berlin.

Mehr erfahren:



Stiftung
Grundbildung
Berlin

Stiftung Grundbildung Berlin
Paretzer Straße 1
10713 Berlin

@ info@grundbildung-berlin.de

www.grundbildung-berlin.de

030 255 633 11

